

Gymnasium Walther von der Vogelweide

Bewertungskriterien Geschichte

1. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Bewertungskriterien für Geschichte basieren auf den kompetenzorientierten Rahmenrichtlinien für die Gymnasien der Deutschen Bildungsdirektion Südtirol. Im Mittelpunkt stehen die persönliche Urteilkraft, die historische Kontextualisierung und das vernetzte Denken. Dabei werden die **zentralen Kompetenzen** als Bildungsziele verfolgt, nach denen sich durch **klare Bewertungselemente** die Endnote aus formativen (begleitenden) und summativen (abschließenden) Elementen zusammensetzt, die nach **transparenten Bewertungskriterien**, durch differenzierte, diversifizierte **Beobachtungs- und Bewertungsformen** entsteht.

Es folgt eine klare Darlegung der Kompetenzen, der Bewertungselemente und der Bewertungskriterien sowie der Beobachtungs- und Bewertungsformen.

2. Zentrale Kompetenzen:

- **Historische Analysekompetenz:** Erkennen von Ursachen, Verlauf, Folgen historischer Ereignisse.
- **Quellenkompetenz:** Fähigkeit, schriftliche, bildliche und materielle Quellen kritisch zu analysieren, zu kontextualisieren und zu interpretieren.
- **Sach- und Methodenkompetenz:** Chronologisches Einordnen, Erkennen von Längsschnittthemen und strukturiertes Arbeiten mit Fachbegriffen.
- **Urteils- und Reflexionskompetenz:** Politisches Bewusstsein, demokratisches Grundverständnis, Toleranzentwicklung und Bewertung historischer Prozesse vor dem Hintergrund der Gegenwart

3. a) Bewertungselemente:

- **Mündliche Mitarbeit:**
 - Regelmäßige, konstruktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch, in deren Vordergrund die Qualität der Beiträge steht sowie auf Verständnis des Inhaltes Wert gelegt wird.
 - Kurzkontrollen zur Überprüfung von Grundwissen, Fachbegriffen und Reflexionsfähigkeit
- **Schriftliche Leistungsnachweise:**
 - Klassenarbeiten / Klausuren (Aufsätze, problemorientiertes Schreiben, Textinterpretation, Tests).
 - Kurzkontrollen zur Überprüfung von Grundwissen und Fachbegriffen.
- **Prozessorientierte Lernprodukte:**
 - Hausaufgaben, Portfolios, Protokolle und eigenständige Projekte.
- **Präsentationen:**
 - Referate, mediengestützte Vorträge und die aktive Teilnahme an Diskussionen

b) Bewertungskriterien

Die Bewertung der Leistung erfolgt transparent anhand von vier Qualitätsstufen:

- **Fachwissen:**
 - Werden historische Fakten/Theorien korrekt wiedergegeben und verstanden?
- **Methode:**
 - Ist das Arbeiten strukturiert? Werden Quellen und Texte adäquat angewandt?
- **Darstellung:**
 - Ist die Argumentation logisch, präzise, sprachlich angemessen und stringent?
- **Urteilsvermögen:**
 - Kann der Schüler selbstständig reflektieren, verschiedene Perspektiven einnehmen und den Transfer zur Gegenwart herstellen?

4. Beobachtungs- und Bewertungsformen

Um den Kompetenzerwerb adäquat zu messen, werden diversifizierte und differenzierte Formen der Bewertung angewandt. Zentral ist die systematische Beobachtung des Arbeitsverhaltens, der Pünktlichkeit, der Einsatzbereitschaft und der Teamfähigkeit bei Gruppenarbeiten.

- **Mündliche Prüfungen:**
 - Einzelgespräche oder strukturierte Prüfungsgespräche, die den Schwerpunkt auf freies Formulieren und philosophisch-historisches Argumentieren legen.
- **Schriftliche Tests:**
 - Offene Textaufgaben (Essays, kritische Stellungnahmen), die das vernetzte Denken abprüfen, anstatt reines Auswendiglernen.
- **Lernzielkontrollen:**
 - Tests, um den Lernfortschritt kontinuierlich und formativ zu begleiten.
- **Referate und Recherche:**
 - Referate und Rechercheaufträge durch Einbindung moderner Medien, die das eigenständige Arbeiten hervorheben und die mündliche sowie schriftliche Wiedergabe der erworbenen Kompetenzen darlegen.
- **Prozessorientierte Lernprodukte:**
 - Hausaufgaben, Portfolios, Protokolle und eigenständige Projekte.